

## **Stolpersteine auf dem schmalen Glaubensweg – Teil 10**

### **I. Das Ego - Teil 10**

#### **9. Befreiung aus der Sklaverei – Teil 1**

Durch das eigene Ich sinkt der Mensch immer wieder in die Sklaverei ab. Nur durch Jesus Christus kann er aus der Matrix Satans befreit werden.

Wie kann der Gläubige an der Befreiung mitwirken?

1.

Das Grundübel, die Wurzel aller Sünde, ist, dass sich der Mensch – wie schon beim ersten Sündenfall im Garten Eden – gegenüber Gott selbstständig macht und sein Ego den Thron besteigt, der Gott allein gehört. Genau an diesem Punkt muss die praktische Heiligung einsetzen.

Gott setzt diesem menschlichen Ich das ehernen Grundgesetz gegenüber:

#### **1. Petrusbrief Kapitel 5, Vers 5b**

**Alle aber miteinander bekleidet euch mit Demut; denn Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt Er Gnade.**

Solange das menschliche Ich nicht vom Thron gestürzt ist und Jesus Christus das Recht zum Thron eingeräumt wurde, was in einer echten Bekehrung, die mit aufrichtiger Reue und Buße einhergehen muss und mit Sündenvergebung belohnt wird, bejaht wird, ist das Beten um Befreiung aus der Sklaverei vergeblich. Würde Gott ohne diese Entthronung Befreiung geben, so würde das Ego sich nur noch mehr in Selbstgefälligkeit, Überhebung über Andere usw. erhöhen und sich noch ungehinderter ausleben. Es würde also das Gegenteil von dem erreicht werden, was Gott will. Und eine Erneuerung würde noch mehr erschwert und gehindert werden. Gott überlässt den Menschen deshalb in Sündenketten, damit er, der sich als Gott aufspielen will, einmal auskostet, was er in sich selbst ist und kann. Die meisten Menschen wünschen sich nur die Hilfe Gottes, wenn sie nicht mehr weiter wissen. Ansonsten wollen sie ihr Ego auf dem Thron belassen.

2.

Warum suchen viele die Befreiung von Sündenketten?

Nicht, weil ihnen bewusst geworden ist, dass

- Die Sünde sie von Gott trennt
- Gott durch ihre Sünde vor den Engeln und Geistern im Himmel entehrt wird

- Ihre Sünde eine Auflehnung gegen Gott ist

Sie wollen Befreiung von der Sündenketten, nicht weil sie Gewissensbisse haben, sondern entweder, weil:

- Sie unter den körperlichen, seelischen und geistigen Folgen der Sünde leiden

oder

- Ihre Eitelkeit, ihr Selbstbewusstsein, ihr Ego dadurch beeinträchtigt wird

Aber auf solches Rufen antwortet Gott nicht, denn Er will das Ich eines solchen Menschen nicht noch stützen.

3.

Das Beten um Befreiung hilft nichts, wenn der Weg der Erlösung nicht bekannt ist.

## **2.Timotheusbrief Kapitel 2, Vers 5**

**Und wenn jemand auch am Wettkampf teil nimmt, empfängt er doch den Siegeskranz nicht, wenn er nicht ordnungsgemäß gekämpft hat.**

Das Beten allein befreit nicht von geistlicher Blindheit und Unwissenheit. Diese Unwissenheit kann von der Faulheit kommen, selbst ein intensives Bibelstudium zu betreiben oder aus falscher Belehrung.

Es ist erschütternd, wie wenig den Menschen – bis in unsere gläubige Kreise hinein – der Erlösungsweg wirklich bekannt ist. Wir lernen ihn meist nur unter heftigen Erfahrungen, wenn wir in Sünde fallen.

## **Römerbrief Kapitel 6, Verse 5-7**

**5 Denn wenn wir mit Ihm (Jesus Christus) zur Gleichheit des Todes verwachsen (aufs Engste verbunden) sind, so werden wir es auch hinsichtlich Seiner Auferstehung sein; 6 wir erkennen ja dies, dass unser alter Mensch deshalb mitgekreuzigt worden ist, damit der von der Sünde beherrschte Leib vernichtet werde (abgetan sei), auf dass wir hinfort nicht mehr der Sünde als Sklaven dienen; 7 denn wer gestorben ist, der ist dadurch von (jedem Rechtsanspruch) der Sünde freigesprochen.**

## **2.Korintherbrief Kapitel 5, Verse 14-15**

**14 Denn die Liebe Christi drängt uns (hält uns in ihrer Gewalt), weil wir uns von der Überzeugung leiten lassen: EINER ist für alle gestorben, folglich sind wir allesamt gestorben; 15 und Er ist darum für alle**

**gestorben, damit die, welche leben, nicht mehr sich selbst leben, sondern Dem, Der für sie gestorben und auferweckt ist.**

### **Kolossierbrief Kapitel 3, Vers 1**

**Seid ihr also mit Christus auferweckt worden, so suchet das, was droben ist, dort, wo Christus weilt, indem Er zur Rechten Gottes thront!**

Die Erlösung für die Auserwählten, also die gläubigen reumütigen und bußfertigen Sünder, steht und ruht auf dem vollbrachten Sühneopfer von Jesus Christus am Kreuz auf Golgatha, wodurch Er den Sieg für sie über die Sünde, den Tod und Satan errungen hat. Dadurch wurde Folgendes ermöglicht:

- Versöhnung mit dem himmlischen Vater
- Gebetserhörung
- Befreiung aus der Sündenketten
- Freiheit
- Ewige Gemeinschaft mit Gott
- Ruhe
- Sicherheit

4.

Von diesem Punkt aus erschließt sich dem Gläubigen immer mehr die Erkenntnis über den himmlischen Vater und über Jesus Christus durch den Heiligen Geist, Der nun in ihm wohnt, im Hinblick auf die Fülle von Gottes Herrlichkeit und Seine anbetungswürdigen Tiefen und Höhen Seines Wesens.

Je mehr das geschieht, umso mehr fallen die Sündenketten, beinahe ohne dass der Gläubige es besonders gewahr wird und werden überstrahlt von der Freude am HERRN.

Der Mensch findet jedoch deshalb im Gebet keine Befreiung, wenn er sich – bis ins Gebet hinein – mit seiner Sünde beschäftigt statt mit Gott und an seine Sünde mehr glaubt als an Gott. Und da versucht der Teufel die Gedanken dieses Menschen, der erweckt ist, auf die Sünde zu festigen, damit der Beter sich ja nicht auf Jesus Christus und Seine Fülle konzentriert.

Bei den Punkten 1 und 2 handelt es sich andeutungsweise um biblische Buße; das unter den Punkten 3 und 4 Gesagte ist biblischer Glaube. Aufrichtige Buße und wahrer Glaube sind die Grundbedingungen für die Freiheit. Durch den wahren Glauben wird der Mensch gerettet.

**Was bewirkt das Gebet?**

Wenn Gott dabei wirklich im Mittelpunkt steht, bringt es uns Ihm näher, so dass Er für uns größer wird und wir erkennen, wie klein wir Ihm gegenüber sind. Das Gebet macht uns auch den Abstand von Gott bewusster, worunter unsere Seele leidet. Jeder aufrichtige Schrei nach Gott aus dem tiefsten Herzensgrund löst Wirkungen Gottes zu unserem Heil aus, wenn wir sie auch nicht gleich erkennen.

Vor allem ist das Gebet in der Hauptsache aber kein Rufen zu Gott, sondern ein Anbeten Gottes, wobei das menschliche Ich sich entäußert, der Mensch sich in Gott versenkt und zwar in Seine Gnade, Sein Heil, Seine Fülle und Seine Herrlichkeit!

Aber ohne aufrichtige Reue und Buße und ohne wahren Glauben kann das Beten niemals zur Befreiung von der Sündenketten führen. Viele Menschen wollen lieber beten als Buße tun und lediglich glauben, weil sie sich im Grunde doch nicht wirklich von der Sünde lossagen und darüber hinaus sogar noch Gott die Schuld zuschieben wollen, wenn Er ihre Gebete um Befreiung nicht erhört.

Wo aber biblische Buße und wahrer Glaube vorhanden sind, das eigene Ich entthront und Gottes Wirken erkannt wurde, da können sich in der Tat im Gebet zahlreiche Dämonen einschleichen.

#### **Daniel Kapitel 10, Verse 12-14**

**12 Dann fuhr er (der Engel) fort: »Fürchte dich nicht, Daniel! Denn gleich am ersten Tage, als du deinen Sinn darauf richtetest, Belehrung zu erlangen und dich vor deinem Gott zu demütigen, haben deine Worte Erhöhung gefunden. Ich hatte mich um deines Gebets willen aufgemacht, um zu kommen; 13 aber der Schutzengel des Perserreichs stellte sich mir einundzwanzig Tage lang entgegen, bis mir endlich Michael, einer der obersten Engelfürsten, zu Hilfe kam, worauf ich ihn dort bei dem Schutzengel der Perserkönige allein gelassen habe 14 und nun hergekommen bin, um dich wissen zu lassen, was deinem Volk am Ende der Tage widerfahren wird; denn das Gesicht bezieht sich wiederum auf (ferne) Tage (Tage der Endzeit).«**

#### **Epheserbrief Kapitel 6, Vers 12**

**Denn wir haben nicht mit Wesen (Gegnern) von Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit den (überirdischen) Mächten, mit den (teuflischen) Gewalten, mit den Beherrschern dieser Welt der Finsternis, mit den bösen Geisterwesen in der Himmelswelt.**

Bei den Höllenpforten, die sich uns in den Weg stellen oder uns zu bezaubern und zu betrügen versuchen, da können Engel des Lichts entlarvt

werden, in die Satan sich verstellt.

Deshalb nun folgende Fragen an Dich: Betest Du:

- In der vollen Waffenrüstung Gottes
- Im Heiligen Geist
- In der Wahrheit
- In der Kraft der ganzen Erlösung des vollen Namens von Jesus Christus
- In dem Bewusstsein der Position des Mitauferstandenen und des Mitversetzten ins Himmlische, die Du durch den Sieg der Auferstehung von Jesus Christus erlangt hast?

Im Gebet im Namen von Jesus Christus, also auf dem Fundament Seiner vollbrachten Erlösung - wobei der menschliche Geist in die Gegenwart Gottes emporgehoben wird - atmen wir reine Gottesluft. Dabei werden der menschliche Geist, die Seele und der Körper mit der reinen Höhenluft, die am Thron Gottes vorhanden ist und von dem Heiligen Geist und von Gottes Herrlichkeit durchdrungen. Denn Jesus Christus betete zum himmlischen Vater:

#### **Johannes Kapitel 17, Verse 1-26**

**1 So redete Jesus; dann richtete Er Seine Augen zum Himmel empor und betete: »Vater, die Stunde ist gekommen: Verherrliche Deinen Sohn, damit der Sohn Dich verherrliche! 2 DU hast Ihm ja Macht über alles Fleisch (über die ganze Menschheit) verliehen, damit Er allen, die Du Ihm gegeben hast, ewiges Leben gebe. 3 Darin besteht aber das ewige Leben, dass sie Dich, Den allein wahren Gott, und Den Du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen. 4 ICH habe Dich hier auf der Erde verherrlicht und habe das Werk vollendet, dessen Vollführung Du Mir aufgetragen hast. 5 Und jetzt verherrliche Du Mich, Vater, bei Dir Selbst mit der Herrlichkeit, die ICH bei Dir besaß, ehe die Welt war. 6 ICH habe Deinen Namen den Menschen geoffenbart, die Du Mir aus der Welt gegeben hast. DIR gehörten sie an, und Mir hast Du sie gegeben, und sie haben Dein Wort bewahrt (festgehalten). 7 Jetzt haben sie erkannt, dass alles, was Du Mir gegeben hast, von Dir stammt; 8 denn die Worte, die Du Mir gegeben hast, habe ICH ihnen gegeben, und sie haben sie angenommen und haben in Wahrheit erkannt, dass ICH von Dir ausgegangen bin, und haben den Glauben gewonnen, dass Du es bist, Der Mich gesandt hat. 9 ICH bitte für sie; nicht für die Welt bitte ICH, sondern für die, welche Du Mir gegeben hast; denn sie sind Dein Eigentum, 10 und was Mein ist, ist ja alles Dein, und was Dein ist, das ist Mein, und ICH bin in ihnen verherrlicht worden. 11 Und ICH bin nicht mehr in der Welt, doch sie sind (verbleiben) noch in der Welt, während ICH zu Dir gehe. Heiliger Vater, erhalte sie in (bei) Deinem Namen, Den Du Mir anvertraut**

(kundzutun verliehen) hast, damit sie eins seien, so wie Wir es sind. 12 Solange ICH in ihrer Mitte gewesen bin, habe ICH sie, die Du Mir gegeben hast, in (bei) Deinem Namen erhalten und habe sie behütet, und keiner von ihnen ist verlorengegangen außer dem Sohne des Verderbens, damit die Schrift erfüllt würde (Ps 41,10). 13 Jetzt aber gehe ICH zu Dir und rede dieses noch in der Welt, damit sie die Freude, wie ICH sie habe, vollkommen in sich tragen. 14 ICH habe ihnen Dein Wort gegeben, und die Welt hat sie gehasst, weil sie nicht zur Welt gehören, wie auch ICH nicht der Welt angehöre. 15 ICH bitte Dich nicht, sie aus der Welt hinwegzunehmen, sondern sie vor dem Bösen zu behüten. 16 Sie gehören nicht zur Welt, wie auch ICH nicht der Welt angehöre. 17 Heilige sie in Deiner Wahrheit: DEIN Wort ist Wahrheit. 18 Wie Du Mich in die Welt gesandt hast, so habe auch ICH sie in die Welt gesandt; 19 und für sie heilige ICH Mich, damit auch sie in Wahrheit (wahrhaftig) geheiligt seien. 20 ICH bitte aber nicht für diese allein, sondern auch für die, welche durch ihr Wort zum Glauben an Mich kommen (werden), 21 dass sie alle eins seien; wie Du, Vater, in Mir bist und ICH in Dir bin, so lass auch sie in Uns eins sein, damit die Welt glaube, dass Du Mich gesandt hast. 22 ICH habe auch die Herrlichkeit, die Du Mir gegeben hast, ihnen gegeben, damit sie eins seien, wie Wir eins sind: 23 ICH in ihnen und Du in Mir, auf dass sie zu vollkommener Einheit gelangen, damit die Welt erkenne, dass Du Mich gesandt und sie geliebt hast, wie Du Mich geliebt hast. 24 Vater, ICH will, dass da, wo ICH bin, auch die bei Mir seien, die Du Mir gegeben hast, damit sie Meine Herrlichkeit sehen, die Du Mir verliehen hast; denn Du hast Mich schon vor der Grundlegung der Welt geliebt. 25 Gerechter Vater, die Welt hat Dich nicht erkannt, ICH aber habe Dich erkannt, und diese haben erkannt, dass Du Mich gesandt hast. 26 Und ICH habe ihnen Deinen Namen kundgetan und werde ihn (auch weiterhin) kundtun, damit die Liebe, mit der Du Mich geliebt hast, in ihnen sei und ICH in ihnen.«

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)

